



Pfarrbrief

der Pfarrei Leinburg / Engelthal
im Pastoralen Raum Altdorf
Sommer 2018

2/2018

verantwortlich: Kath. Pfarramt St. Joseph, Hauptstraße 58, 91227 Leinburg

Zwei kommen,

Zwei gehen.



Er bleibt in Ewigkeit!

Liebe Pfarrgemeinde in unserem pastoralen Raum,

schon wieder der. Der war doch beim letzten Pfarrbrief erst auf der zweiten Seite dran.

Im Februar war Pfarrgemeinderatswahl. Einige sind neu dazugekommen, weil andere ausgeschieden sind. Ihnen sei auch an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt. Altgediente gehen, neue kommen. Neues, junges, frisches Blut. Das ist auch bei Pfarrern so. Und das ist gut so!

Kürzlich stieß ich im Rahmen einer Werktagslesung aus der Apostelgeschichte auf den hl. Paulus. Mich fasziniert dieser hl. Paulus. Als eingefleischter Jude kennt er seine Bibel, in der steht: „Ein Gehenker ist ein von Gott Verfluchter.“ (Dtn 21,23) Im Galaterbrief (3,13) nimmt er selbst darauf Bezug. Darum verfolgt er die mit dem „falschen“ Glauben, bis er bei Damaskus vom Pferd stürzt. Dies ist nicht die Folge eines Schwächeanfalls. Er erblindet ja. Das ist natürlich übertragen gemeint. Er erkennt mit des Hananias Hilfe, dass er „falsch gewickelt“ ist. Er erkennt im Kreuzestod Jesu, dass Gott nicht ein Lapsus im Heilsplan passiert ist. Er erkennt, dass sich hier Gottes Liebe am intensivsten erwiesen hat. Er erkennt Gottes Hingabe in Liebe bis zum Allerletzten, bis zum Äußersten. Und nun hält ihn nichts mehr, dies unter größten Strapazen im Vorderen Orient und in einem Teil Europas zu verkünden,

Als Paulus sich von „den Ältesten“ verabschiedet, zitiert er seinen Herrn: „Geben ist seliger als Nehmen.“ (Apg 20,35) Da denke ich an ein ganz einfaches Chorlied, das wir als Studenten schon gesungen haben (Alzheimer lässt grüßen):

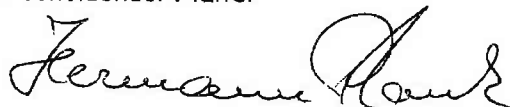
Das will ich mir schreiben in Herz und in Sinn, / dass ich nicht für mich auf Erden bin, / dass ich die Liebe, von der ich leb, / liebend an andere weitergeb.

Das will ich behalten bis an mein End, / dass immerdar Gottes Liebe brennt, / dass auch die kleinste gute Tat / an seinem Licht sich entzündet hat.

Verlängerte Arme der Güte Gottes dürfen wir alle sein. Von seiner Liebe und Güte dürfen wir alle zehren! Das gibt Kraft zum Leben

Ganz viele dieser Geschenke für sich persönlich und zur Weitergabe an andere wünscht

Ihr scheidender Pfarrer



Auf Wiedersehen!
Macht's gut!
Allen alles Gute und Gottes Segen!

Abschied Hedwig Bhatti

Biblische Schwestern und Brüder.

Ist ihnen, liebe Leser, schon einmal aufgefallen, wie viele Brüder und Schwestern in biblischen Erzählungen vorkommen? Und wie selbstverständlich nennen wir Jesus unseren Bruder oder: wir sind Brüder und Schwestern im Herrn?

Drei Geschwister möchte ich heute genauer anschauen: Martha, Maria und Lazarus. Der Evangelist Lukas schreibt: Maria, sie setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu. Martha war eifrig damit beschäftigt, sich um das Wohl des Gastes zu bemühen. Und wie im richtigen Leben, kommt es auch da zu Unstimmigkeiten und Wertungen der verschiedenen Tätigkeiten. Im Johannesevangelium heißt es, dass Lazarus der Bruder von Martha und Maria krank war. Die Schwestern ließen Jesus ausrichten: Herr, dein Freund ist krank.

Finden sie sich in den Geschichten wieder? Ich schon, beruflich und privat: da gibt es Zeiten, in denen ist man nur am Werkeln, wünscht sich eine Pause und beneidet sogar die Mitmenschen, welche gerade „nichts“ tun. Hin und wieder ist es nötig, sich hinzusetzen und sich zu besinnen, um das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Und dann gibt es Probleme, die meine eigenen Möglichkeiten und Kräfte übersteigen: Ich darf sie in andere, in Gottes Hände legen!

Wenn sie neugierig geworden sind, schlagen sie nach unter Lk 10,38-42 und Joh 11,1-3

Liebe Gemeindemitglieder der katholischen und den evangelischen Pfarreien,

mit diesen Gedanken möchte ich mich von ihnen allen verabschieden. Zum 31. August 2018 endet für mich die Arbeitsphase der Altersteilzeit und die Freizeitphase beginnt. Ich war gerne als Gemeindereferentin in der Pfarrgemeinde Winkelhaid-Burgthann! Es waren gute und wertvolle Jahre für mich und meine Familie. Ich darf viele schöne Erfahrungen und Erinnerungen an Begegnungen mit ihnen mitnehmen und werde aber auch so manches hier zurück lassen. Wir haben vieles miteinander geschafft und erlebt und aufgebaut!

Bitte nicht falsch verstehen, wenn ich mir keine Abschiedsgeschenke wünsche! Meine neue Wohnung wird nicht so groß sein. Ich sage DANKE!- kurz und knapp, aber aus ganzem Herzen, wie es in Franken üblich ist! Ade und auf Wiedersehen!

Ihre Hedwig Bhatti



Verabschiedung von Pfarrer Hermann Plank

Sonntag, 23. September 2018

15.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Joseph



Meine Tage in Leinburg und im Pfarrverband Altdorf sind gezählt. Nach 27 Jahren (seit 25. November 1990) darf man wohl mal wieder wechseln, damit auch hier mit Ulrich Schnalzger jüngerer, frischeres Blut kommt. In der Rückschau kommt es mir vor, als sei diese Zeit rasant schnell vergangen. Ich werde nun mit Christa Schneider den letzten Abschnitt meines Lebens antreten. Für alle, die es noch nicht wissen und gern wissen möchten: in Happurg, ganz in der Nähe, in einem sehr schönen Haus, mit einem herrlichen Blick auch zum See.

So schnell vergehen 44 Jahre: nach einigen Aushilfsstellen 18 Monate Kaplan in Lauterhofen, 4 Jahre in Weißenburg und weitere 4 in Allersberg. Bis mir die Pfarrei Günching / Lengenfeld übertragen wurde. Seit 1990 in Leinburg / Engelthal kam ich von hier nicht mehr los.

Ich denke genauso wie im Vorwort an den hl. Paulus, der sich (Apg ab Kap. 20) von den Seinen verabschiedet. Wenn ich vergleiche: Es ging mir gut. Ich wurde nie wie er geschlagen. Ich wurde nie wie er eingesperrt. Nun ja, jedem Menschen recht getan ist eine Kunst, die nicht einmal ich kann. So darf ich mich für alle Fehler, und das waren nicht wenige, entschuldigen. Wenn ich jemanden verletzt haben sollte, bitte ich aufrichtig um Verzeihung! Ob ich mehr Hilfe für die Pfarrgemeinde war oder das Gegenteil, das mögen Sie und mein Herrgott entscheiden. Wir haben ein schönes Miteinander erlebt, und dafür sei herzlicher Dank gesagt! „Die Freude am Herrn war immer unsere Stärke!“ (Neh 8,10)

Ich durfte die Umstellung der Einzelpfarreien auf größere Räume noch erleben. Ich durfte auf Grund meines Dienstalters noch sehr selbständig walten. Jetzt wird der Leitende Pfarrer noch mehr gefordert sein. Auch dies ist ein neuer Anfang. Ich war ja auch zu Aushilfen, besonders in den Ferienzeiten, immer wieder im Großraum unterwegs und habe viel Wohlwollen erfahren dürfen. Ganz herzlichen Dank auch dafür!

Den Menschen im Pastoralen Raum Altdorf wünschen wir, Christa Schneider und ich, Gottes reichen Segen und eine gute Zukunft!

Leon geht

*Unser neuer Pfarrvikar mit Dienstsitz in Leinburg.
Herzlich willkommen!*

Liebe Mitchristen! Liebe Gläubige! Liebe Pfarrangehörige!

Mein Name ist Ulrich Schnalzger und ab dem 1.9.2018 bin ich Ihr neuer Pfarrvikar. Das Theologiestudium absolvierte ich in Eichstätt und mein Freijahr verbrachte ich in Rom. In meinem Pastoralpraktikum war ich beim damaligen Pfarrer Karl Schiele in Altenfurt, Fischbach und Moorenbrunn. Im Jahr 2007 wurde ich zum Diakon und am 12. April 2008 vom Hochwürdigsten Bischof Dr. Gregor Maria Hanke OSB zum Priester geweiht. Bisher konnte ich viele wichtige Erfahrungen in der Seelsorge sammeln, u. a. war ich in Beilngries Kaplan bis 2014 und dann in Herrieden als Pfarrvikar bis 2018.



Nachdem Pfarrer Hermann Plank ab September 2018 in den wohlverdienten Ruhestand geht, darf ich nun für den Pfarrverband Altdorf als Pfarrvikar mit Dienstsitz in Leinburg die Nachfolge antreten. Gemeinsam wollen wir den Weg im Glauben gehen, und immer die Mitte und das Ziel vor Augen haben: Jesus Christus! Ich bin gespannt wie die Kirche hier vor Ort konkret den Glauben an den Herrn lebt und wie sie sich einsetzt, das Evangelium Christi treu zu verkünden.

Ich freue mich mit dem Leitenden Pfarrer Albert Börschlein und mit Pfarrvikar Adriano Sturchio in der Seelsorge zusammenzuarbeiten. Auch auf die Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen freue ich mich sehr.

In meiner Freizeit fahre ich gerne Rad und Ski (so wie es die Zeit erlaubt) und meine Hündin Leni begleitet mich, die mir seit drei Jahren sehr ans Herz gewachsen ist.

Ich freue mich auf viele Begegnungen und Gespräche, um mit Ihnen den Glauben und das Leben zu teilen.

Bis dahin grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen Gottes Segen!

Ihr Pfarrvikar Ulrich Schnalzger

Leni kommt

Amtseinführung
Sonntag, 30. September 2018
um 10.00 Uhr

Bettina Bösl, die neue Gemeindeassistentin für den pastoralen Raum

Mein Name ist Bettina Hiller. Aufgewachsen und die meiste Zeit meines Lebens habe ich in Kastl im schönen Lauterrachtal verbracht. Vor ein paar Tagen habe ich einer wichtigen Person in meinen Leben, vorerst standesamtlich mein Ja-Wort gegeben, seither schreibe ich mich mit Familiennamen Bösl, wohnhaft bin ich seit dieser Zeit in Lauterhofen.

Bevor ich mich 2014 dazu entschieden habe Religionspädagogik und kirchliche Bildungslehre in Eichstätt zu studieren, war ich 10 Jahr lang als Gesundheits- und Kinderkrankenschwester in verschiedenen Kliniken in Bayern und in der Schweiz tätig. Diese Zeit war eine sehr prägend und lehrreich für mich, in der ich viele verschiedene Schicksale begleiten durfte. Diese Zeit war auch ein Wachstum in meinem Glauben. Das christlich und gläubig gelebte Leben begleitete mich schon seit meiner Kindheit. Aufgewachsen in einem christlich geprägten Umfeld war dieser Glaube eine Selbstverständlichkeit für mich, doch besonders während meiner Auslandsaufenthalten in der Schweiz und den Philippinen (hier habe ich drei Monate eine Auslandszeit über die Schönstatt Mädchenjugend verbracht) entschied ich mich bewusst für den christlichen Glauben.

Ehrenamtlich engagierte ich mich zudem schon etliche Jahre bei Schönstatt und in der Kolpingjugend Kastl. Die Entscheidung in den kirchlichen Dienst zu treten und dort eine neue berufliche Zukunft zu erhalten kam bereits 2012, doch erst 2014 wagte ich einen kompletten Neubeginn und begann mein Studium in Eichstätt. Für diesen Schritt bin ich sehr dankbar.

Auf die Tätigkeit als Gemeindeassistentin in ihrer Gemeinde und den gesamten Pfarrverband Altdorf, mit den Aufgaben die diese für mich mit sich bringen und sie kennen zu lernen, darauf freue ich mich schon sehr.

Bettina Bösl



Feriengottesdienstordnung

| | | | | |
|---|-------|------------------------|------------------------|------------------------------------|
| Samstag | 28.7. | 18.30 Uhr | Altdorf | Pfr. Börschlein |
| Sonntag | 29.7. | 09.00 Uhr 10.30 Uhr | Leinburg Burgthann | Pfr. Plank PV Sturchio |
| Samstag | 04.8. | 18.00 Uhr | Winkelhaid | Pfr. Plank |
| Sonntag | 05.8. | 09.00 Uhr 10.30 Uhr | Altdorf Leinburg | Pfr. Plank Pfr. Plank |
| Ehrengast aus Eichstätt: Generalvikar Vollnhals | | | | |
| Samstag | 11.8. | 18.30 Uhr | Leinburg | Pfr. Börschlein |
| Sonntag | 12.8. | 09.00 Uhr 10.30 Uhr | Winkelhaid Altdorf | Pfr. Börschlein Pfr. Börschlein |
| Dienstag | 14.8. | 19.00 Uhr | Hagenhausen | Pfr. Börschlein |
| Mittwoch | 15.8. | 09.00 Uhr 10.30 Uhr | Leinburg Altdorf | Pfr. Plank Pfr. Plank |
| | | 19.00 Uhr | Winkelhaid | Pfr. Börschlein |
| <i>Patrozinium</i> | | | | |
| Samstag | 18.8. | 18.30 Uhr | Altdorf | Pfr. Börschlein |
| Sonntag | 19.8. | 09.00 Uhr 10.30 Uhr | Leinburg Winkelhaid | Pfr. Plank Pfr. Börschlein |
| Samstag | 25.8. | 18.00 Uhr | Winkelhaid | PV Sturchio |
| Sonntag | 26.8. | 09.00 Uhr 10.30 Uhr | Altdorf Leinburg | PV Sturchio PV Sturchio |
| Samstag | 01.9. | 18.30 Uhr | Leinburg | PV Sturchio |
| Sonntag | 02.9. | 09.00 Uhr 10.30 Uhr | Burgthann Altdorf | PV Sturchio PV Sturchio |
| Samstag | 08.9. | 18.30 Uhr | Altdorf | PV Sturchio |
| Sonntag | 09.9. | 09.00 Uhr 10.30 Uhr | Leinburg Burgthann | Pfr. Plank PV Sturchio |

Urlaub Pfr. Börschlein: 30.7. – 6.8. und 20.8. – 9.9.
 Urlaub PV Sturchio: 20.8. – 6.9.
 Urlaub Pfr. Plank: 6.8. – 13.8. und 20.8. – 2.9.



Pfarrer in Urlaub



Kirchenverwaltungswahl am 18. November 2018!

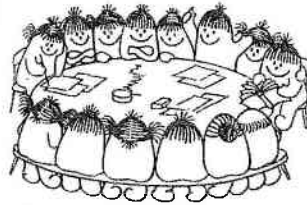
50 Jahre Pfarrgemeinderäte im Bistum Eichstätt

Der Pfarrgemeinderat (PGR) wird von den Katholiken der Pfarrgemeinde direkt gewählt. Er ist das vom Bischof eingesetzte Organ zur Mitwirkung bei der Erfüllung des Heils- und Weltauftrags der Kirche auf Pfarreebene. Dem PGR kommt für das Leben der Pfarrgemeinde eine Schlüsselfunktion zu. In ihm werden viele Informationen zusammengetragen, wichtige gemeindliche Entscheidungen vorbereitet und unterschiedliche Gruppen und Initiativen vernetzt. Der PGR ist ein Seismograph für Wünsche, Enttäuschungen, Hoffnungen und Aufbrüche in den Gemeinden. Er berät und unterstützt den Pfarrer und die pastoralen Mitarbeitenden bei der Seelsorge, bei der Vorbereitung der Gottesdienste oder bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung. In allen gesellschaftspolitischen Fragen entscheidet und handelt der PGR eigenverantwortlich.

Der Pfarrgemeinderat beruht auf dem Bild von Kirche als Volk Gottes, wie es das II. Vatikanische Konzil (1962 – 1965) herausgestellt hatte. Damit wird die enge Zusammengehörigkeit aller Getauften und Gefirmten, aber auch ihre gemeinsame Verantwortung in Kirche und Gesellschaft betont. Mitverantwortung in der Kirche ist deshalb wichtig und wertvoll. Durch den Pfarrgemeinderat wird deutlich: Der Reichtum der Kirche sind die Menschen mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen. Im Bistum Eichstätt engagieren sich 3.000 Katholiken für die Kirche vor Ort.

Herzlichen Dank allen, die sich an der Pfarrgemeinderatswahl beteiligt haben. Die Wahlbeteiligung war für unsere Situation recht respektabel! Die Kandidaten, die sich zur Wahl stellten und nicht gewählt wurden, haben wir berufen, sodass ihre Bereitschaft auch honoriert ist. Herzlichen Dank allen, die zum Teil nach mehr als 40 Jahren Verantwortung für die Gemeinde sich nicht mehr zur Wahl stellten, aber weiterhin auch außerhalb des Gremiums mitverantwortlich bleiben.!

1. Vorsitzende: Daniela Krasel
 2. Vorsitzende: Tanja Munker
 3. Vorsitzender: Werner Pfaffenberger
- Schriftführerin: Marion Zylka.



In einer persönlichen Unterredung zu zweit erklärte die Vorsitzende: Wir sind doch alle so motiviert! Das freut mich besonders, wenn nun nach dem Wechsel ein neues Kapitel aufgeschlagen wird.

In Kürze ein paar erste Hinweise.
Wer ist vorschlagbar bzw. wählbar?

- Frauen und Männer ab 18 Jahre, katholisch und kirchensteuerpflichtig.
- Meldung mit Hauptwohnsitz in der Pfarrei Leinburg / Engelthal.
- Bei einer Pfarrei unserer Größe (bis 2000 Katholiken) besteht die Kirchenverwaltung aus 4 gewählten Mitgliedern. Für die Wahl werden mind. 6 Kandidaten/innen benötigt.

Wie sieht der „Fahrplan“ für die Wahl aus?

15.10.2018

Bis zu diesem Stichtag müssen die Wahlvorschläge von geeigneten Kandidatinnen & Kandidaten beim Wahlausschuss eingegangen sein. (im Pfarramt abgeben oder zusenden). Der Wahlvorschlag muss von mindestens fünf Wahlberechtigten mit Familienname, Vorname, Alter und Anschrift unterzeichnet sein. Man kann sich aber auch selbst vorschlagen (ohne die nötigen Unterschriften). Bei der bisherigen Kirchenverwaltern reicht die mündliche Zusage.

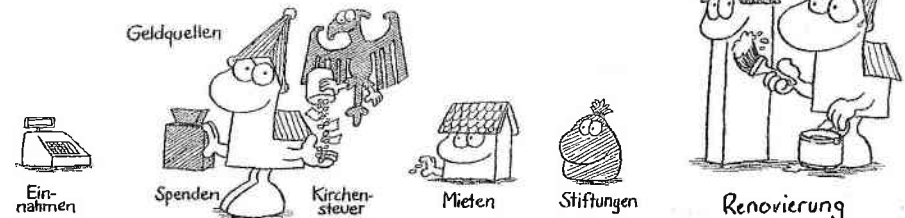
20.10.2018

Aushang der Wahlliste durch den Wahlausschuss und ⁱⁿanspruchsmöglichkeit innerhalb von sieben Tagen.

16.11.2018

Briefwahl ist möglich. Aber es gibt **keine** allg. Briefwahl wie bei der PGR-Wahl im Februar 2018. Falls Sie jedoch verhindert sein sollten, können Sie bis zum 16.11. schriftlich oder mündlich beim Pfarramt Briefwahlunterlagen beantragen. Der Wahlausschuss legt den Wahlort und die Wahlzeit fest. Hierzu beachten Sie bitte die Gottesdienstordnung oder die Informationen im Schaukasten.

17.11. und 18.11.2018 Kirchenverwaltungswahl



Kirchliche Finanzen

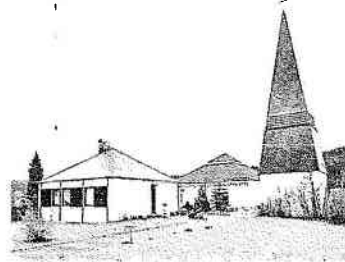
Fortsetzung der Reihe:
Liturgische Orte in den Kirchen in unserem
pastoralen Raum

Teil 2: Der Ambo (wegen Platzmangels nur der Text)

Der Ambo, das Lesepult für das Vortragen der biblischen Lesungen und als Ort für die Auslegung durch die Predigt. Der hl. Apostel Paulus lehrt: „**Der Glaube kommt vom Hören!**“ (vgl. Röm 10,17; 1 Thess 2,13; Gal 3,2; Hebr 4,2; Joh 5,24 & 12,38.) Durch das Hören des **Wortes Gottes** werden wir persönlich angesprochen und angerührt eine **Ant-Wort** mit unserem Leben, unserem Tun und Wirken zu geben. Über Jahrhunderte hinweg von Menschen unter der Wirkung des Heiligen Geistes aufgeschrieben, zusammengetragen und treu weiterüberliefert bezeugen die biblischen Schriften die Offenbarung Gottes, so das II. Vatikanische Konzil über das Wort Gottes. Die Offenbarung fängt bei den Erfahrungen des erstberufenen Volkes Israels an und spannt den Bogen bis hin zur Frohen Botschaft Jesu Christi, die die Kirche durch ihre Bischöfe, Priester und Diakone bis auf den heutigen Tag verkündet und durch die Homilie (Predigt) auslegt. Außerdem sind die Frauen und Männer im Lektorendienst durch Taufe und Firmung berufen, dem versammelten Gottesvolk die Schriften des Alten und Neuen Testaments zu Gehör zu bringen. Hier geht es wahrlich nicht um das bloße Vorlesen, sondern um Verkündigung! Die Heilige Schrift erzählt ja nicht einfach nur lehrreiche Geschichten der Vergangenheit. Im Verkünden und Hören wollen uns **heute** die Texte der Bibel als lebendiges Wort aus Gottes Mund erreichen. Es stimmt: Die Lesungen erinnern uns an Vergangenes. An die großen Heilstaten mit seinem Volk und mit einzelnen Menschen, die die beglückende Erfahrung machen durften: Gott ist da. Er spricht zu uns. Er führt und begleitet uns. Er will uns trösten, ermutigen, mahnen, stärken, im Glauben und in seinen Geboten bewahren und zum ewigen Leben führen. Er will uns auch im Heute als Kirche und einzelne Christen neue Wege eröffnen, „denn lebendig ist das Wort Gottes und kraftvoll“, so der Hebräerbrief 4,12.

Pfarrvikar Adriano Sturchio

Herzliche Einladung zu unserem
Pfarrfest in Leinburg
am Sonntag, 8. Juli 2018



10.00 Uhr Gottesdienst,
anschließend buntes Treiben auf der Pfarrwiese,
Essen, Trinken, Plaudern, fröhlich Kirche sein.
Es unterhalten uns die „Schlinger-Madla“ und der Posaunenchor.

Aufbau: Samstag, 7. Juli, ab 9.00 Uhr (viele „fleißige Hände,
flinke Füße“ gesucht), **Kuchenspenden erwünscht!**

Es laden ein: Pfarrer und Pfarrgemeinderat

Zum Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche

Juli

| | | |
|----|---------------------|-----------------|
| 71 | Tuschl Kurt | Leinburg |
| 72 | Lompa Christa | Haimendorf |
| 73 | Brugger Josef | Diepersdorf |
| 73 | Demuth Karin | Leinburg |
| 74 | Ferschl Karl-Heinz | Haimendorf |
| 74 | Jenski Anna | Entenberg |
| 75 | Treitler Anna | Weißbrunn |
| 75 | Tuschl Fritz | Diepersdorf |
| 76 | Schatz Johann | Diepersdorf |
| 77 | Allwang Heribert | Weißbrunn |
| 77 | Mattheus Hedwig | Leinburg |
| 78 | Olbrich Hermann | Unterhaidelbach |
| 78 | Rotter Hermine | Weißbrunn |
| 79 | Delling Margit | Engelthal |
| 79 | Horny Eleonore | Unterhaidelbach |
| 79 | Lux Richard | Gersdorf |
| 80 | Ferstl Oskar | Leinburg |
| 83 | Marka Franz | Renzenhof |
| 84 | Steinkirchner Marga | Renzenhof |
| 89 | Trisl Karl | Leinburg |
| 90 | Hupfer Stefanie | Diepersdorf |

August

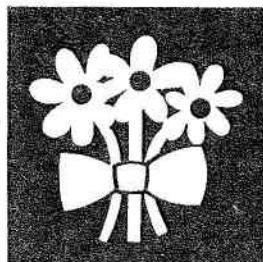
| | | |
|----|---------------------|----------------|
| 72 | Huppert Brigitte | Diepersdorf |
| 72 | Munkert Hildegard | Renzenhof |
| 72 | Raubacher Günter | Diepersdorf |
| 73 | Schemainda Johann | Diepersdorf |
| 73 | Schuller Günter | Diepersdorf |
| 74 | Bohrer Georg | Engelthal |
| 75 | Größl Renate | Weißbrunn |
| 76 | Fröhlich Hannelore | Offenhausen |
| 77 | Gerling Heidemarie | Weißbrunn |
| 79 | Heiger Karl | Gersdorf |
| 79 | Krumpholz Christine | Diepersdorf |
| 79 | Renner Anneliese | Breitenbrunn |
| 79 | Saß Christa | Leinburg |
| 80 | Peter Magdalene | Diepersdorf |
| 81 | Weinert Rosa | Oberhaidelbach |
| 82 | Tietze Elsa | Weißbrunn |
| 89 | Weich Elisabeth | Brunn |
| 93 | Stadler Wilhelmine | Leinburg |

September

| | | |
|----|----------------------|-------------|
| 70 | Labandowsky Monika | Diepersdorf |
| 71 | Lochmüller Hildegard | Weißbrunn |



| | | |
|----|-----------------------|-------------|
| 71 | Mendrina Siegfried | Diepersdorf |
| 71 | Szokolovics Gizella | Diepersdorf |
| 72 | Kehl Hermann | Leinburg |
| 72 | Weinländer Elfriede | Diepersdorf |
| 73 | Bohrer Margit | Engelthal |
| 73 | Rudolph Karin | Diepersdorf |
| 73 | Schneider Christa | Leinburg |
| 74 | Ehrlinger Christine | Diepersdorf |
| 74 | Piernikarczyk Gerhard | Diepersdorf |
| 75 | Seidler Brigitte | Diepersdorf |
| 76 | Beil Ingrid | Engelthal |
| 76 | Stadel Peter | Engelthal |
| 77 | Heinrich Ottomar | Gersdorf |
| 78 | Christel Joachim | Leinburg |
| 78 | Franke Heimlinde | Leinburg |
| 78 | Heckmann Edeltraud | Weißbrunn |
| 78 | Schöfer Renate | Offenhausen |
| 78 | Wiedermann Josef | Leinburg |
| 79 | Schwab Ingrid | Winn |
| 79 | Wiedermann Gertrud | Leinburg |
| 80 | Latzelsberger Rupert | Ittelshofen |
| 80 | Mellech Irene | Engelthal |
| 82 | Profoß Horst | Diepersdorf |
| 82 | Summerer Dorit | Schrotsdorf |
| 83 | Steinkirchner Franz | Renzenhof |
| 83 | Trisl Hedwig | Leinburg |
| 84 | Radlinger Olga | Leinburg |
| 86 | Pfeiffer Johann | Haimendorf |
| 89 | Sperlich Gertrude | Leinburg |
| 93 | Nennhuber Frieda | Pühlhof |



Glückwunsch

*Durch die hl. Taufe wurden in die
Kirche aufgenommen*

Feldmeier Elias (Engelthal); Oehme Lydia (Leinburg)
Prell Romina (Leinburg); Maziaszek Dana (Engelthal)



*Im Sakrament der Ehe haben sich
versprochen*

Utz Manfred- Peter Josefa(Lauf)



In die Ewigkeit wurden abberufen

Anni Nesbeda (92) Kucha; Else Helzel (77) Nürnberg;
Günther Ahlfeld (75) Diepersdorf; Schlinger Kurt (76) Diepersdorf

